S1 Grundbedürfnisse I

Antragsteller*in: KV Weimar/Weimarer Land
Tagesordnungspunkt: Antragsberatung LaKo

Antragstext

Die Jusos Thüringen fordern eine Verpflichtung für gastronomische Betriebe und öffentliche Einrichtungen, wie Bahnhöfe und Autobahnraststätten, Toiletten kostenlos zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig grundlegende Hygienestandards einzuhalten.

Begründung

An vielen Orten ist es inzwischen nur noch gegen ein Entgelt möglich, Toiletten zu besuchen. Gerade in Autobahnraststätten, Bahnhöfen und Einkaufszentren lassen sich Unternehmen immer öfter für die Nutzung der sanitären Anlagen bezahlen.

Seit den Neunzigerjahren hat sich ein ehemals breit vorhandenes Angebot an öffentlichen und frei zugänglichen Toiletten durch Neoliberalisierung der Verwaltung und Privatisierung stark verkleinert. Besonders an Autobahnraststätten und in Bahnhöfen, aber auch im öffentlichen Raum oder in Einkaufszentren bekommen große Teile der Bevölkerung - und dabei vor allem die Ärmsten der Gesellschaft und obdachlose Menschen - das zu spüren.

Sanitäre Anlagen gehören jedoch zu den Grundbedürfnissen, die allen Menschen zugänglich sein sollten. Schranken und Kassen vor Toiletten führen zum Gefühl von Ausgrenzung und schlicht hygienischen Problemen, wenn Menschen dazu gezwungen werden, sich andere Orte zur Verrichtung ihrer Bedürfnisse zu suchen oder ihre Hände nicht waschen können. In Zeiten einer Pandemie wird dieser Umstand noch deutlicher als ohnehin schon - grundlegende Hygiene in öffentlichen Räumen darf nichts kosten!

Ebenso wichtig ist der Zugang zu Toiletten in Restaurants und gastronomischen Betrieben. Zusätzliches Geld zu verlangen oder gar keine sanitären Anlagen anzubieten, scheint immer wieder übliche Praxis zu sein. Die Betriebe müssen umfassend zur Bereitstellung kostenloser Toiletten verpflichtet werden, um dem entgegenzuwirken und eine komfortable, eigentlich selbstverständliche Nutzung zu ermöglichen.